Am Hitsch si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 26

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Aigantli teeti mii ganz gäära zLuzärn iibürgara loo. Natüürli nu, wenn ii Luzärnar Grooßroot wärda khönnti, well miar dia säbba Rootshärra khoga guat gfalland. Sii hend nemmli Humoor – wenigschtans a Tail vu inna.

In ara Sitzig vum Grooßa Root hätt a Grooßroot ussagfunda, daß dLehrar fuuli Khöga sejandi. Do gengandi dia junga Lehrar zmitzt im Schualjoor go Militäärdianscht laischta und dSchüalar khönnandi dahai hockha, wells jo khai Schtellvarträttar hej. Jetz sötti ma doch dia Schualmaischtar khönna varpflichta, dia varloorni Zitt in da nööchschta Feeria noohhazhoola, Feeria hejandi dia Khnöhha sowiso gnuag. Säbb gengi denn schu nitta, isch dar Mozionäär zrächtgwissa worda – und schu isch an andara Grooßroot uufgschtanda und hätt au a Voorschlaag gmacht. Ma khönnti jo am Härr Schodee schriiba und varlanga, daß Widarhooligskhürs für Lehrar nu in da Feeria apghalta wärda sölland. Zu demm Voorschlag hend a Tail vu da Härra Grooßrööt schu zimmli aafanga grinsa ...

Denn abar hätt sich no a Grooßroot zum Wort gmäldat und hätt uusgfüart: In dar Armee hejs doch jetz sogenannti Schportlar-Züüg. Das haißt, sogenannti Schpitzaschportlar khönnandi zum Bejschpiil in dar Rekhrutaschual nääbat dar gwöönlihha Uusbildig no Schport triiba, zum in Form zbliiba. Ma hej darmit schu guati Ärfolg khaa. Jetz wääris doch am gschidschta, wenn zEämdee a Lehrar-Batallioon gründa teeti und säbb immar in da Schualfeeria iiruckha müaßti. Vum Füsal bis zum Obarscht uffa – allas Schualmaischtar!

I finda dia Idee aifach grooßartig. Dar Taag duura khönntandi dia Lehrar militäärla wia dia andara Soldaata au. Am Oobat abar, denn gengtis loos: Jeeda hetti zeersch an Uufsatz zmahha und dia Uufsätz müaßtandi denn gäägasittig khorrigiart wärda. Für jeeda Fäälar, wo übarluagat würdi – a Taag Loch odar drej Gedicht usswendig glärrnt! Wandtaffla retabliara, Fäädarahaltar und Blejschtift uusrichta, Landkhaarta rolla, Ohrfiiga-Ziilüabiga, Schpeziaalträäning im Varkheer mit Eltara und Schualbehörda (Judo und Khätschaskhätschkhään), Üabiga im Zeebutza und im Absaila vu Schualpflääger wäärandi nu a Tail vu demm, was im Lehrarbattalioon nääbatiina müaßti glaischtat wärda. Ärfolg? Schpitzalehrar in dar Schwizz und an Uuwulla vu da Schüalar, wells khai Lehrar mee hettandi, won amool drej Wuhha in da Wekhaa goot.

« Schau Dir diese Musikanten an — lächerliche Frisuren! »

Blick in die Gazetten

Hi. Wegen Beleidigung eines Richters, der den Ingmar Bergman-Film «*Das Schweigen*» wegen «unzüchtigen Inhalts» verboten hatte, wurde der argentinische Filmkritiker *Raymundo Calcagno* vom Berufungsgericht zu einem Monat — mit Bewährungsfrist — verurteilt. I

Vielleicht wurde er zum Monat Februar verurteilt; es ist der schönste in Argentinien.

3½ Zimmer-Wohnung

per sofort oder nach Uebereinkunft, mit modernstem Komfort, zwei Balkone, Lift, Dachterrasse, an ruhiger, sonniger, unverbaubarer Wohnlage mit herrlicher Aussicht, zu vermieten.

Miete Fr. 315.— monatlich, exkl. Nebenkosten

Nur solvente Mieter erhalten Auskunft durch den örtlichen Verwalter.

Herrlich für Mieter oder für Hausmeister?

Daß in Indien eine Frau zum ersten weiblichen Ministerpräsidenten gewählt worden ist, zeigt uns, wie sehr sich die Ansichten in diesem Lande geändert haben. Die

Und zeigt vor allem, daß Indien mit Europa wenigstens das gemeinsam hat: Die Frauen sind auch dort weiblichen Geschlechts.

um ein originales Quintett, sondern um ein Quartett mit Continuo, das der Meister für die Besetzung von zwei Blockflöten und zwei Querflöten geschrieben hatte. Ebenso wurde Mozarts Adagio und Rondo, KV 617, dahin verändert, als in dem ursprünglich für Gasharmonika, Flöte, Oboe, Viola und Violoncello bestimmten Werk an Stelle der zuletzt genannten Instrumente Violine und Fagott mitwirkten.

Das Basler Gaswerk, das über Rückgang des Gasverbrauchs und der Koksproduktion klagt, wird sich über die Schützenhilfe freuen.

Am Hange des Hügels waren Landarbeiter daran, den steinigen Boden zu umbrechen. Die Erde war an der Oberfläche trocken und unfruchtbar, so daß man tief umgraben mußte, um auf Humus zu stoßen. Der unbebaute Hügel war spärlich mit dürftigen Obstbäuchen bestanden.

Kinder, Kinder, schickt uns doch eine Photo, damit wir auch sehen können, was uns da mitgeteilt wird!